

Modul 7:

Technische Kompetenzen für Online-Berater oder -Therapeutinnen

Autor: Pantelis Balaouras – Greek Academic Network – www.gunet.gr

THERAPY 2.0 Trainingskurs: 9 Module

1. Einführung

2. Das Spektrum
technologiegestützter
Informations- und
Kommunikationstools

3. Besonderheiten
computergestützter
Kommunikation in
Beratung und Therapie

4. Rechtliche Aspekte

5. Ethische Aspekte der
Nutzung von E-Tools im
Rahmen von Online-
Interventionen

6. Wirtschaftliche und
finanzielle Aspekte



7. Technische
Kompetenzen für Online-
Berater oder -
Therapeutinnen

8. Psychologische
Aspekte und
Kompetenzen bei Online-
Interventionen

9. Online-Beratung für
Asylsuchende, Flüchtlinge
und unbegleitete
Minderjährige

Überblick über das Modul

Dieses Modul behandelt die technischen Kompetenzen, die Beraterinnen und Therapeuten beherrschen müssen, wenn sie daran interessiert sind, Online-Dienste und Kommunikationswerkzeuge wie Webseiten, E-Mails oder Videokonferenzen für die Kommunikation mit ihren Klienten zu nutzen.

Konkrete Zielsetzungen

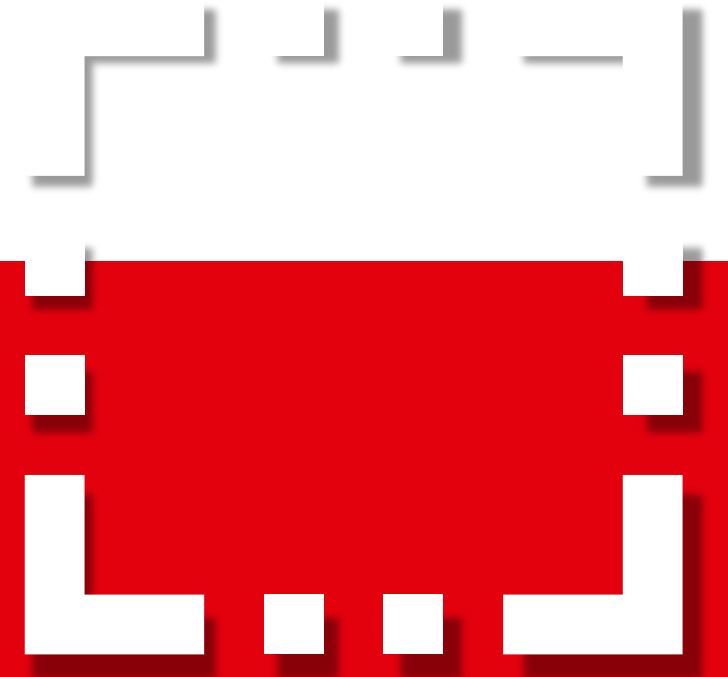
Nach Abschluss dieses Kurses sollten Sie

- ✓ sich über die geforderte Funktionalität Ihrer professionellen Webseite im Klaren sein
- ✓ in der Lage sein, Ihre Klientinnen zu beraten, wie sie ihre Gesundheit und ihre persönlichen Daten schützen können
- ✓ sich auskennen bei der Auswahl der richtigen Werkzeuge und Anwendungen für eine sichere Online-Kommunikation mit dem Klienten



Gliederung

- Einführung
- Lektion 7.1: Webseite & allgemeine technische Anforderungen
- Lektion 7.2: Allgemeine Richtlinien für Internetnutzer
- Lektion 7.3: Spezifische Richtlinien für Beraterinnen und Therapeuten



7 Technische Kompetenzen für einen Online-Berater oder -Therapeuten

Ein paar Fragen für Sie ...

Sind Sie sich im Klaren über die Funktionalität und die Anforderungen, die Ihre Webseite erfüllen muss?

Sind Sie in der Lage, Ihre Klienten zu beraten, wie sie ihre sensiblen Daten schützen können?

Fühlen Sie sich kompetent bei E-Mails und Video-/Sprachchat-Werkzeugen in Bezug auf den Datenschutz?

7 Technische Kompetenzen für einen Online-Berater oder -Therapeuten

Technische Voraussetzungen

Die Anforderungen an die technischen Voraussetzungen können in die folgenden Kategorien eingeteilt werden:

1. Anforderungen an die Webseite: Was sollte in einer professionellen Webseite enthalten sein?
2. Allgemeine technische Anforderungen an die Hard- und Softwareausstattung.
3. Allgemeine Online-Sicherheitspraktiken und Vorsichtsmaßnahmen, wie sich ein Internetnutzer vor Online-Kriminellen schützen kann.
4. Spezifische Anforderungen an Berater und Therapeutinnen zum Schutz persönlicher und gesundheitsbezogener Daten ihrer Klienten.

Kapitel 7.1

Webseite & allgemeine technische Anforderungen

Gliederung dieses Kapitels

- Webseite - ein Basiswerkzeug für Profis
- Funktionen der Webseite
- Software- und Hardwarevoraussetzungen
- Was versteht man unter Online-Sicherheit, Datensicherheit und Datenschutz?



7 Technische Kompetenzen für einen Online-Berater oder -Therapeuten

Webseite - ein Basiswerkzeug für Profis

Beraterinnen und Therapeuten nutzen Webseiten, um die von ihnen angebotenen Dienstleistungen zur Erreichung ihrer potenziellen Klienten zu präsentieren; daher ist die Webseite von großer Bedeutung. Professionelle Webdesignerinnen sollten bei der Gestaltung der Webseite helfen und Hosting-Möglichkeiten vorschlagen.

Eine Webseite sollte zusätzlich zu den Informationen über die angebotenen Dienstleistungen eine Präsentation des Beraters oder der Therapeutin einschließen, sowie den Standort, die Verfügbarkeit, Kontaktinformationen, die Sprache, in der der Experte arbeitet, die technischen Kommunikationsmittel, die Kosten der Behandlung und die Zahlungsweise sowie andere Informationen, die für die Klientinnen von Interesse sein können.

Besonderes Augenmerk sollte auf Rechtstexte wie z.B. Impressum, Disclaimer und Allgemeine Geschäftsbedingungen gelegt werden, die auf der Webseite enthalten sein sollten.



7 Technische Kompetenzen für einen Online-Berater oder -Therapeuten

Funktionen der Webseite

Die Webseite sollte ästhetisch ansprechend sein, professionell aussehen und Funktionen wie die folgenden bieten:

- ✓ Online-Kalender zur Anzeige der Verfügbarkeit
- ✓ Online-Formulare zur Terminanfrage
- ✓ Online-Werkzeuge für die Fernkommunikation
- ✓ Online-Zahlungsmethoden
- ✓ Online-Landkarten
- ✓ Blogging-Funktionalität zur Veröffentlichung von Einführungsartikeln zu Themen ihrer Expertise

Die Webseite soll für ihre Nutzer sicher sein, Datensicherheit bieten und die Datenschutzstandards erfüllen.



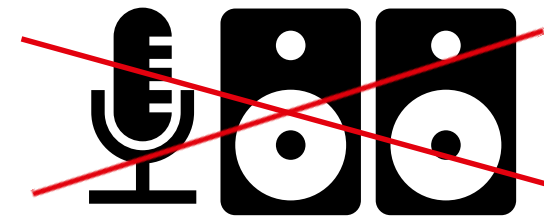
7 Technische Kompetenzen für einen Online-Berater oder -Therapeuten

Software- und Hardwarevoraussetzungen

Für die Audio- und Videokommunikation muss die entsprechende Software heruntergeladen und entweder auf einem Computer oder einem mobilen Gerät installiert werden.

Mobile Geräte wie Tablets, Smartphones und Laptops sind mit Videokamera, Mikrofon und Lautsprecher ausgestattet.

Bei einem Desktop-Computer sind jedoch eine Web-Kamera und ein Headset mit Mikrofon erforderlich. Verwenden Sie keine Lautsprecher und andere Mikrofontypen, um Audioprobleme wie Echo und Feedback zu vermeiden.



7 Technische Kompetenzen für einen Online-Berater oder -Therapeuten

Was ist Internet-Sicherheit, Datensicherheit und Datenschutz?

Internet-Sicherheit ist die Kenntnis der Selbstschutzpraktiken und Vorsichtsmaßnahmen, die angewendet werden sollten, um sicherzustellen, dass i) persönliche und sensible Daten (z.B. Gesundheitsinformationen) privat bleiben (Datenschutz) und ii) der Computer selbst und die darin gespeicherten Daten sicher bleiben (Datensicherheit).

Informationsprivatsphäre oder **Datenschutz** ist das Verhältnis zwischen der Sammlung und Verbreitung von Daten, der Technologie, der öffentlichen Vorstellung von Privatsphäre und den damit verbundenen rechtlichen und politischen Fragen. Datenschutzbedenken bestehen überall dort, wo personenbezogene Daten oder andere sensible Informationen gesammelt, gespeichert, verwendet und schließlich vernichtet oder gelöscht werden - in digitaler oder anderer Form. Unsachgemäße oder nicht vorhandene Kontrolle der Offenlegung kann die Ursache für Datenschutzprobleme sein.

Unter **Datensicherheit** versteht man den Schutz von Daten, z.B. in einer Datenbank, vor destruktiven Kräften und vor unerwünschten Aktionen unbefugter Benutzer.

Datenschutzstandards sind Vorschriften, die den Datenschutz der Bürger schützen. Typische Standards sind die EU General Data Protection Regulation (GDPR), die die Datenschutzrichtlinie 95/46/EC ersetzt, und die Datenschutzrichtlinie des US Health Insurance Portability and Accountability Act (HIPAA).

Kapitel 7.2:

Allgemeine Richtlinien für Internetnutzer

Gliederung dieses Kapitels

- Einleitung
- Schutz von Computer und Daten
- Schutz persönlicher Daten
- Seien Sie vorsichtig mit E-Mails!



7 Technische Kompetenzen für einen Online-Berater oder -Therapeuten

Einführung

Diese Lektion richtet sich nicht nur an Fachleute, sondern auch an deren Klienten. Häufig treffen die Klientinnen keine Vorkehrungen, um sensible Daten während der Kommunikation mit beratenden Experten zu schützen. Deshalb müssen die Experten sie hinsichtlich der Online-Sicherheit beraten.

7 Technische Kompetenzen für einen Online-Berater oder -Therapeuten

Schutz von Computer und Daten

Es müssen Vorkehrungen getroffen werden, um einen Computer oder ein mobiles Gerät und Daten vor dem Zugriff durch Online-Kriminelle zu schützen.

- ✓ Verwenden Sie die neuesten Versionen eines Betriebssystems, installieren Sie Antivirus- und Firewall-Software und prüfen Sie regelmäßig auf Updates.
- ✓ Vermeiden Sie es, kostenlose Software von Webseiten herunterzuladen, die nicht bekannt oder vertrauenswürdig sind. Laden Sie Software nur von bekannten und vertrauenswürdigen Unternehmen herunter. Viele kostenlose Programme (Anwendungen) liefern Adware und Spyware an einen Computer oder ein mobiles Gerät.
- ✓ Erstellen Sie ein Backup (Kopie) der Daten auf einem oder mehreren externen Speichermedien. Verwenden Sie passwortgeschützte Backups, wenn das Gerät diese unterstützt.



7 Technische Kompetenzen für einen Online-Berater oder -Therapeuten

Schutz persönlicher Daten

Online-Sicherheit bedeutet den Schutz der persönlichen Daten von Fachleuten und Klientinnen (Datenschutz) im Internet, d.h. bei der Interaktion mit Webseiten, beim Austausch von E-Mails, Video-/Sprach- und Text-Chats, etc. Angaben wie Adresse, vollständiger Name, Telefonnummer, Geburtsdatum und/oder Sozialversicherungsnummer können von Online-Kriminellen verwendet werden. Stellen Sie sicher, dass für den Fall, dass die Beraterin oder der Klient persönliche Informationen zur Verfügung stellen muss, die Webseite vertrauenswürdig ist (seriöse Unternehmen oder Regierungsbehörden) und gesichert ist. Lesen Sie immer die Datenschutzerklärung der Webseite. Im Falle einer Online-Zahlung geben Sie nur die für den Kauf notwendigen Informationen an, wie z.B. Kreditkartennummer. Geben Sie niemals Passwörter, PIN-Nummern oder Bankverbindungen heraus.

Während der Austausch von Informationen ein zentrales Thema in sozialen Netzwerken ist, ist das Setzen von Grenzen, wie z.B. die Einschränkung, wer das Profil und die Fotos des Kontos sehen kann, zu einer gängigen Sicherheitspraxis geworden. Diese Methode zielt darauf ab, die Nutzer des sozialen Netzwerks nicht nur vor Identitätsdieben zu schützen, sondern auch vor Stalkerinnen und Sexualstraftätern, die in manchen Fällen Webseiten benutzen, um Opfer zu erreichen.



7 Technische Kompetenzen für einen Online-Berater oder -Therapeuten

Seien Sie vorsichtig mit E-Mails!

Online-Sicherheit gilt auch für die E-Mail-Nutzung. Phishing ist eine weit verbreitete Art von Online-Betrug, bei dem Kriminelle offiziell aussehende E-Mails versenden, um Details heraus zu bekommen, die für Identitätsdiebstahl verwendet werden können.

E-Mails können auch Viren enthalten!



7 Technische Kompetenzen für einen Online-Berater oder -Therapeuten

Hinweise, wie man sich schützt

- **Geräte:** Verwenden Sie ein Gerät, das für die Kommunikation mit den Klienten bestimmt ist, und ein anderes, das Sie als Internetnutzer verwenden.
- **Passwörter:** Verwenden Sie starke (nicht einfache) Passwörter in den verwendeten Geräten, Anwendungen und Diensten. Geben Sie das Passwort an niemanden weiter. Ändern Sie das Passwort regelmäßig.
- **Antivirus und Firewall:** Installieren Sie Antivirus- und Firewall-Software in den Geräten. Aktualisieren Sie die Definitionsdateien häufig. Aktualisieren Sie die Software, sobald eine neue Version verfügbar ist.

- **E-Mail:** Vermeiden Sie das Öffnen von Anhängen, es sei denn, sie wurden durch ein Antivirenprogramm geöffnet, denken Sie daran, sich abzumelden, insbesondere wenn Sie einen öffentlichen Computer verwenden, löschen Sie alle E-Mails von unbekannten Personen und antworten Sie niemals auf Spam.
- **Apps und Services:** Aktualisieren Sie die Apps regelmäßig, achten Sie darauf, die neueste Version zu verwenden. Bitten Sie Klientinnen oder Mitarbeiter, die Anwendungen auf die neueste Version zu aktualisieren. Überprüfen Sie die Datenschutz-/Sicherheitsoptionen der verwendeten Anwendungen und Dienste.
- **Webseiten:** Geben Sie keine persönlichen und sensiblen Informationen auf Webseiten mit Links, die mit "http://" beginnen. Stellen Sie stattdessen sicher, dass dies "https://" ist. Lesen Sie die Datenschutzerklärung der Seiten.

Kapitel 7.3:

Spezifische Richtlinien für Beraterinnen und Therapeuten

Gliederung dieses Kapitels

- Einleitung
- EU-Datenschutzstandard: GDPR
- Erfassung und Speicherung vertraulicher Daten gemäß GDPR
- US-Datenschutzrichtlinie: HIPAA
- Richtlinien für Datenschutzstandards
- Spezifische Richtlinien für E-Mail
- Ist Gmail sicher?
- Richtlinien für Videoanrufe und Skype



7 Technische Kompetenzen für einen Online-Berater oder -Therapeuten

Einführung

Bevor spezifische Richtlinien für Berater und Therapeutinnen erstellt werden, werden die Datenschutzstandards der **General Data Protection Regulation** (GDPR) und des **Health Insurance Portability and Accountability Act** (HIPAA) vorgestellt, die für die Europäische Union (EU) bzw. die Vereinigten Staaten (USA) gelten.

GDPR
HIPAA

7 Technische Kompetenzen für einen Online-Berater oder -Therapeuten

EU-Datenschutzstandard: GDPR

Die allgemeine EU-Datenschutzverordnung (GDPR) wurde entwickelt, um die Datenschutzgesetze in ganz Europa zu harmonisieren, den Datenschutz aller EU-Bürger zu schützen und zu stärken und die Art und Weise, wie Organisationen mit dem Datenschutz umgehen, neu zu gestalten. GDPR wurde am 14. April 2016 vom EU-Parlament verabschiedet. Der Vollstreckungstermin ist der 25. Mai 2018 - zu diesem Zeitpunkt drohen den Organisationen, die die Vorschriften nicht einhalten, hohe Geldbußen.

Gemäß Artikel 4 Absatz 1 bezeichnet der Begriff "personenbezogene Daten" *"alle Informationen über eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person; eine identifizierbare natürliche Person ist eine Person, die direkt oder indirekt identifiziert werden kann, insbesondere durch Bezugnahme auf einen Identifikator wie einen Namen, eine Identifikationsnummer, Ortsdaten, einen Online-Identifikator oder auf einen oder mehrere Faktoren, die für die physische, physiologische, genetische, geistige, wirtschaftliche, kulturelle oder soziale Identität dieser natürlichen Person spezifisch sind"*.

Gemäß Artikel 4 (15) sind "Daten über die Gesundheit" definiert als *"personenbezogene Daten über die körperliche oder geistige Gesundheit einer natürlichen Person, einschließlich der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen, die Informationen über ihren Gesundheitszustand preisgeben"*.

GDPR



Quelle: GDPR offizielle Webseite <http://www.eugdpr.org/>

7 Technische Kompetenzen für einen Online-Berater oder -Therapeuten

Erfassung und Speicherung vertraulicher Daten gemäß GDPR

Berater und Therapeutinnen sollten sicherstellen, dass vertrauliche Daten, Klientenkontakte und Gesundheitsdaten gemäß GDPR erfasst und gespeichert werden. Im Folgenden werden einige Voraussetzungen dargestellt:

Für die **Erhebung personenbezogener Daten** ist eine Einwilligung erforderlich. Die Möglichkeit des Widerrufs der Einwilligung muss den Betroffenen gegeben werden. Wurden die Daten nicht mit einem GDPR-konformen Verfahren erhoben, muss die Person erneut kontaktiert werden, um die entsprechende Einwilligung zu erteilen.

Personen- und Gesundheitsdaten sollten sicher aufbewahrt werden. Diese Verpflichtung wird in allgemeinen Worten ausgedrückt, weist aber auf einige erweiterte Maßnahmen hin, wie z.B. die Verschlüsselung.

Quelle: GDPR offizielle Webseite <http://www.eugdpr.org/>



7 Technische Kompetenzen für einen Online-Berater oder -Therapeuten

US-Datenschutzrichtlinie: HIPAA

- Die HIPAA-Datenschutzrichtlinie legt nationale Standards für die Vereinigten Staaten zum Schutz der medizinischen Daten und anderer persönlicher Gesundheitsinformationen (PHI) fest und gilt für Gesundheitspläne, Gesundheits-Clearingstellen und jene Gesundheitsdienstleister, die bestimmte Transaktionen im Gesundheitswesen elektronisch durchführen.
- Die Regel verlangt angemessene Schutzvorkehrungen zum Schutz der Privatsphäre persönlicher Gesundheitsinformationen und legt Grenzen und Bedingungen für die Verwendung und Offenlegung solcher Informationen ohne Genehmigung des Patienten fest.
- Die Regel gibt den Patienten auch das Recht, ihre Gesundheitsinformationen einzusehen und eine Kopie ihrer Gesundheitsakten zu erhalten und Korrekturen zu verlangen.
- HIPAA-Konformität ist nur dann erforderlich, wenn es eine Zusammenarbeit mit US-basierten Gesundheitsdiensten und Kunden gibt.

HIPAA

Quelle: HIPAA offizielle Webseite <https://www.hhs.gov/hipaa/for-professionals/privacy/index.html>

7 Technische Kompetenzen für einen Online-Berater oder -Therapeuten

Richtlinien für Datenschutzstandards

Die Einhaltung von Datenschutzstandards (GDPR, HIPAA) ist bei der Kommunikation mit Klientinnen über Plattformen von Drittanbietern sehr wichtig! Um die Standards einzuhalten, ist es wichtig, nur Plattformen zu verwenden, die sich an die jeweiligen Regeln halten.



Tipp: Nutzen Sie Dienste, die GDPR konform für EU-Praktiker oder HIPAA für US-Praktiker sind und die ein Business Associate Agreement mit dem Benutzer über die gesamte Palette der verwendeten Werkzeuge (E-Mail, Video-/Sprachanrufe, textbasiertes Chatten) bieten.

Quelle: HIPAA offizielle Webseite <https://www.hhs.gov/hipaa/for-professionals/privacy/index.html>

7 Technische Kompetenzen für einen Online-Berater oder -Therapeuten

Spezifische Richtlinien für E-Mail

E-Mail ist ein wichtiges Werkzeug für Berater und Therapeutinnen, aber es ist nur dann sicher, wenn beide Seiten (Therapeut/Beraterin und Klient) den gleichen verschlüsselten E-Mail-Service nutzen. Es wäre unpraktisch für einen Berater/Therapeuten, von allen Klientinnen zu verlangen, dass sie den vom Berater bzw. Therapeuten verwendeten E-Mail-Provider verwenden.



Hinweis: Verwenden Sie E-Mail nur für die Erstkommunikation. Löschen Sie in der Antwort auf eine E-Mail die ursprüngliche Mitteilung des Klienten, seine Gesundheitsinformation oder einen Verweis.

7 Technische Kompetenzen für einen Online-Berater oder -Therapeuten

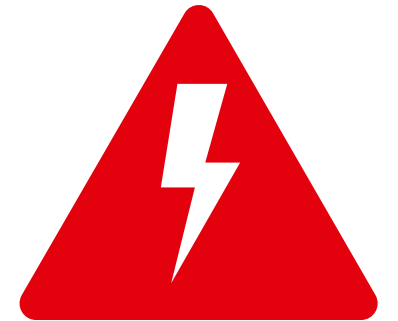
Ist Gmail sicher?

Wenn der Berater oder die Therapeutin einen verschlüsselten E-Mail-Dienst verwendet, um eine Nachricht an eine Klientin zu senden, die eine kostenlose Version von Google Mail oder einem anderen Anbieter verwendet (was für den Großteil der Fall ist), dann wird diese Nachricht gescannt und erfasst, um nicht nur innerhalb der Google Mail-Anwendung, sondern im gesamten Google-Werbenetzwerk Kontext- und Zielwerbung bereitzustellen.

Wenn zum Beispiel ein Therapeut einer Klientin eine E-Mail schickt, die sie daran erinnert, Lamotrigin zu nehmen, oder eine E-Mail mit Hinweis auf Krankenhausaufenthalte, dann erscheint "plötzlich", wenn die Klientin im Internet surft, gezielte Werbung über Krankenhäuser, Depressionen, bipolare Störungen und Behandlungseinrichtungen. Stellen Sie sich die Vorsichtsmaßnahmen für den Fall vor, dass ihr Ehepartner oder ihre Freunde denselben Computer benutzen.

Dies alles geschieht unabhängig davon, wie "sicher" das jeweilige E-Mail-Konto zu sein scheint.

Quelle: <http://onlinetherapyinstitute.com/article/therapist-coach-guide-encryption-brian-dear/>



7 Technische Kompetenzen für einen Online-Berater oder -Therapeuten

Richtlinien für Videoanrufe und Skype

Skype ist seit mehreren Jahren ein Favorit bei Beraterinnen und Therapeuten. Es ist billig, fast allgegenwärtig und allgemein zuverlässig. Skype ist jedoch nicht HIPAA- oder GDPR-konform!

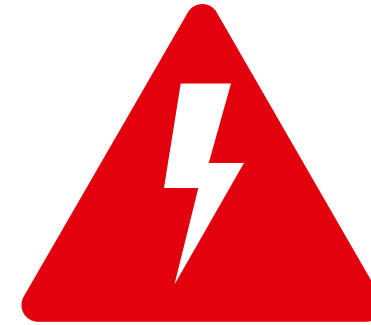
Der erste Indikator ist, dass Microsoft (der Eigentümer von Skype), obwohl es Business Associate Agreement (BAA) für seine Cloud-Services anbietet, Skype nicht in seine BAA aufnimmt. Da es keine Möglichkeit gibt, eine Microsoft BAA für Skype zu erhalten, entspricht sie nicht den Datenschutzstandards.

Ein weiteres Problem mit Skype ist, dass trotz behaupteter Verschlüsselung Chatprotokolle auf Skype-Servern gespeichert werden. Wenn man sich Skype-Gespräche ansieht, kann man monatelange Chat-Verläufe sehen - alles auf einer Plattform, die nicht GDPR- oder HIPAA-konform ist. Es gibt Aufzeichnungen über die Teilnehmer an einem Gespräch und dessen Dauer - allesamt schwerwiegende Verstöße gegen die Privatsphäre der Patienten, da diese Informationen nicht sicher sind und eine BAA den Nutzer im Falle einer Verletzung der Skype-Daten nicht vor rechtlichen Risiken schützt.

Literaturnachweis:

HIPAA/HITECH Act Implementation Guidance for Microsoft Office 365 and Microsoft Dynamics CRM Online (not SKYPE) <http://go.microsoft.com/fwlink/?LinkID=257510>

Accelerate GDPR compliance with the Microsoft Cloud <https://www.microsoft.com/en-us/trustcenter/Privacy/GDPR>



Tipp: Suchen Sie Video-Therapie-Plattformen, die den Datenschutz-Standards entsprechen, wobei der Anbieter eine BAA zur Verfügung stellt und die Plattform einfach zu bedienen ist.

Quelle: Brian Dear. [A Therapist and Coach Guide to Encryption](#).

7 Technische Kompetenzen für einen Online-Berater oder -Therapeuten

Hint: Search for more information



*Hinweis: Suche nach weiteren
Informationen*

*Für weitere Informationen suchen Sie im Internet mit folgenden
Schlüsselwörtern: "Online-Sicherheit", "GDPR-Compliance", HIPAA-
Compliance", sowie "Messaging-Anwendungen", "Video-Chat", "Voice-
Chat", und den Namen der zu verwendenden Anwendungen oder
Dienste, z.B. "SKYPE-Verschlüsselung" oder "SKYPE GDPR-Compliance".*



Überprüfen Sie Ihr Wissen

1. Was sind die Mindestfunktionen einer professionellen Webseite für Berater und Therapeutinnen?
2. Was sind die grundlegenden Hinweise, die ein Experte seinen Klienten zum Thema Datenschutz und Online-Sicherheit geben muss?
3. Was ist die Allgemeine Datenschutzverordnung der EU (GDPR)?
4. Sind Google Mail und Skype kompatibel zum GDPR?

Lösungen

1. Die Webseite bietet Elemente wie Online-Kalender zur Anzeige der Verfügbarkeit von Experten, Online-Formulare zur Einreichung von Fragen und Terminanfragen, Informationen zum Standort (z.B. Online-Landkarten), Online-Zahlung, Online-Sprach- oder Videokommunikation.
2. Siehe Folie mit dem Titel "Hinweise, wie man sich schützt".
3. Die allgemeine EU-Datenschutzverordnung (GDPR) wurde entwickelt, um die Datenschutzgesetze in ganz Europa zu harmonisieren, den Datenschutz aller EU-Bürger zu schützen und zu stärken und die Art und Weise, wie Organisationen in der Region mit dem Datenschutz umgehen, neu zu gestalten. Sie ersetzt die Datenschutzrichtlinie 95/46/EG.
4. Nein. Sie müssen Online-Werkzeuge und -Dienste verwenden, die die Vertraulichkeit und Sicherheit der Daten Ihrer Klientinnen während der Online-Kommunikation mit ihnen gewährleisten, d.h. Werkzeuge und Dienste, die den Datenschutzstandards (GDPR, HIPAA) entsprechen.

Impressum

Projekt: Therapy 2.0

Koordinator: media k GmbH, Goethestr. 10, D-97980 Bad Mergentheim,
Telefon: +497931 99 27 30, fax +49 7931 99 27 31

URL: <https://www.ecounselling4youth.eu>

Projektnummer: 2016-1-DE02-KA202-003245

Förderprogramm: Erasmus+

Autor von Modul 7 – Technische Kompetenzen für einen Online-Berater oder -Therapeuten

Pantelis Balaouras – Kontakt: p.balaouras@noc.uoa.gr

© **Bilder:**

- velin Radkov– Fotolia.com
- Pixabay CC0 Creative Commons
- Microsoft Clipart Gallery
- GDPR official Webseite



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International License lizenziert



Erasmus+

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Die Projektpartnerschaft von Therapy 2.0

Deutschland		media k GmbH (Koordinator) Dr. Karin Drda-Kühn / Hans-Jürgen Köttner • Therapy2.0@media-k.eu • + 49 7931 99 27 30
Deutschland		Institut für Lern-Innovation – FAU Erlangen-Nürnberg Evelyn Schlenk • Evelyn.Schlenk@ili.fau.de • + 49 9131 856 1111
Slowenien		Integra Institut, Institut za razvoj clovekovih potentialov Sonja Bercko Eisenreich • sonja.bercko@eu-integra.eu • + 38 659 013 2641
Kroatien		Sveuciliste u Rijeci, Medicinski Fakultet Dr. Tanja Franciskovic / Dr. Marina Crepulja • tanja.franciskovic@medri.uniri.hr • + 38 591 2000 000
Island		Iceland Academy of the Arts Björg Jóna Birgisdóttir • bjorg@lhi.is • + 354 552 4000
Österreich		Wissenschaftsinitiative Niederösterreich Dr. Wolfgang Eisenreich • office@wissenschaftsinitiative.at • + 43 676 944 5447
Portugal		Instituto Politecnico do Porto Dr. Regina Silva • ras@eu.ipp.pt • + 351 222 061
Griechenland		GUNet Akadimaiko Diadiktyo Pantelis Balaouras / Constantinos Tsibanis • costas@noc.uoa.gr • + 30 210 7275603

Ende des Moduls



Herzlichen Glückwunsch!
Sie haben dieses Modul abgeschlossen!